

# Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

NRW.BANK veröffentlicht „Regionalwirtschaftliche Profile 2023“

Dienstleistungsbranchen sind Jobmotor im Ruhrgebiet

Während immer weniger Menschen im Ruhrgebiet im industriellen Sektor arbeiten, ist die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor zwischen 2012 und 2022 um rund 264.600 gestiegen. Besonders dynamisch entwickelte sich das Gesundheits- und Sozialwesen. Diese Erkenntnisse hat die NRW.BANK jetzt in ihrem Regionalwirtschaftlichen Profil für das Ruhrgebiet veröffentlicht.

„Unsere Analyse für die Region entlang von Emscher und Ruhr zeigt, dass dort der Strukturwandel sehr weit fortgeschritten ist“, sagt Claudia Hillenherms, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. „Die Dienstleistungsbereiche haben im Ruhrgebiet inzwischen eine dominierende Bedeutung für Wirtschaft und Beschäftigung. Der wirtschaftliche Wandel der Region spiegelt sich zudem in einer aktiven Gründungsszene wider, die hier Zukunft gestaltet.“

Besonders beliebt als Standort für Betriebsgründungen sind die Städte Essen und Mülheim an der Ruhr mit 31,1 beziehungsweise 25,2 Gründungen je 10.000 Einwohner. Zum Vergleich: Der Landesdurchschnitt liegt bei 21,1 Gründungen.

Überdurchschnittlich hoch ist im Ruhrgebiet als Ganzes auch der Anteil der Dienstleistungsbereiche an der Bruttowertschöpfung. Im Jahr 2021 steuerten diese rund 74,7 Prozent zur Wirtschaftsleistung der Region bei – und damit zwei Prozentpunkte mehr als im Landesdurchschnitt. Ebenfalls hoch ist der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor. Er betrug zuletzt 77,7 Prozent (NRW: 74,1 Prozent). Hierbei spielt das Gesundheits- und Sozialwesen eine besonders große Rolle: 18,6 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in der Branche, in der zwischen 2012 und 2022 82.100 neue Stellen entstanden sind. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden dagegen im selben Zeitraum die meisten Stellen abgebaut, rund 36.000.

Nichtsdestotrotz zeigen sich in einigen Indikatoren nach wie vor die Folgen des Strukturwandels. So liegt die Kaufkraft im Ruhrgebiet unter dem Durchschnitt des Bundeslandes, bedingt durch die hohe

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

Arbeitslosenquote. Diese lag 2022 bei 9,2 Prozent, landesweit dagegen nur bei 6,8 Prozent.

Mit den „Regionalwirtschaftlichen Profilen“ der NRW.BANK erhalten investierende Personen, Unternehmen und kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger hilfreiche Informationen für ihre jeweilige strategische Ausrichtung. Analysiert werden beispielsweise die Bevölkerungsentwicklung, das Wirtschaftswachstum, die Forschungsintensität und das Gründungsgeschehen. Die Profile geben damit einen Überblick über wichtige sozioökonomische Strukturen und Trends für die neun Wirtschaftsregionen Nordrhein-Westfalens: Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

Alle regionalen Profile stehen unter [www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile](http://www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile) zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Ansprechpartnerin für Medien:  
Birgit Kranzusch, stv. Pressesprecherin  
Telefon: 0211 91741-1997, E-Mail: [presse@nrwbank.de](mailto:presse@nrwbank.de)

NRW.BANK – Förderbank für Nordrhein-Westfalen  
Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. In enger Partnerschaft mit ihrem Eigentümer, dem Land NRW, trägt sie dazu bei, dass Mittelstand und Gründungen gestärkt, bezahlbarer Wohnraum geschaffen und öffentliche Infrastrukturen verbessert werden. Die NRW.BANK bietet Menschen, Unternehmen und Kommunen in NRW passgenaue Finanzierungs- und Beratungsangebote. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern, insbesondere allen Banken und Sparkassen, zusammen. Um die Transformationsprozesse zu verstärken, setzt sie gezielte Förderimpulse – hin zu einem nachhaltigen, klimaneutralen und digitalen NRW.

NRW.BANK  
Unternehmenskommunikation  
Kavalleriestraße 22  
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847  
[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)  
[presse@nrwbank.de](mailto:presse@nrwbank.de)

BIC / SWIFT:  
NRWB DE DM

Sitz: Düsseldorf/Münster  
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277  
Amtsgericht Münster, HRA 5300  
USt-Id.-Nr DE223501401

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

---

Folgen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

